

Gastfreundschaft im kleinen Rahmen

«Welcome to the 60's»



So schick kann man es sich im mobilen B&B von Andrea Huwyler gemütlich machen. (Bild: zvg)

Seit Ende Mai steht plötzlich noch ein weiterer Wagen auf dem Luzerner Inseli, zwischen Seerose und Buvette: der Oldtimer-Wohnwagen «Rollhotel». Es handelt sich dabei um ein Mitmachprojekt des Gästivals, und das ist für die frischgebackene «Hoteldirektorin» ein grosser Vorteil.

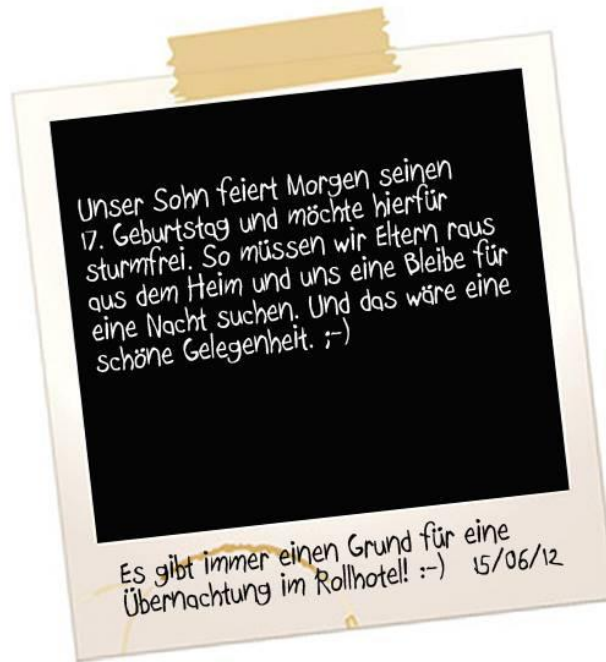
Ein «Experiment» und «Herzblutprojekt» nennt die Luzerner Historikerin Andrea Huwyler ihr «Rollhotel». Das mobile Bed and Breakfast für zwei Personen hat Huwyler im Rahmen der Mitmachprojekte des Gästivals lanciert. Aber nicht nur dafür.

«Das Gästival und seine Mitmachprojekte waren für mich die einzigartige Gelegenheit, einen langersehnten Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Nach vielen Stunden des Malens, Hämmerns, Schraubens und Dekorierens, bei welchen einige Freunde kräftig mithalfen, steht nun mein Traumwohngädeli direkt am Vierwaldstättersee und ich bin quasi über Nacht zur Hoteldirektorin geworden», schmunzelt die Projektleiterin.

Luzern als Werbestandort

Bis zum 4. Oktober reist das «Rollhotel» nun zusammen mit der Seerose rund um den Vierwaldstättersee und macht immer direkt am Wasser halt. Der erste Standort «Inseli» dient Huwyler vor allem als Werbestandort. «Es ist ein sehr belebter Ort mit vielen Menschen, Musik und Betrieb», so Huwyler. Nichts für jedermann also, aber dafür ist viel Aufmerksamkeit sicher.

Das Projekt sei gut angelaufen, die Feiertage und die Wochenenden seien fast immer ausgebucht gewesen. Nun bleibt offen, wie sich die Mundpropaganda entwickelt. «Für jeden Standort sind bereits einige Reservationen vorgemerkt, aber es darf sich schon noch füllen», sagt Huwyler.



Ein amüsanter P.S. bei einer Reservation.

Macht ihr das derzeitige Wetter keinen Strich durch die Rechnung? «Natürlich ist Badewetter passender für eine Nacht im Wohnwagen, aber auch bei Regen kann eine Nacht im «Rollhotel» sehr kuschlig werden», so Huwyler. Unter der Woche sei derzeit auch sonst noch wenig los. Sobald die Sommerferien beginnen, hofft sie aber auch auf regen Betrieb unter der Woche. Um den Betrieb an sich kümmern sich im Rahmen des Gästivals an jedem Standort andere Personen.

Vorteil in der Vorzone

«In Luzern kümmere ich mich zusammen mit einer Freundin selber um die «Rollhotel»-Gäste.» An den folgenden Standorten in Stansstad, Brunnen, Alpnachstad, Flüelen und Vitznau werden lokale Gastgeberinnen und Gastgeber diese Aufgabe übernehmen. Jeder Standort wird dabei seine eigene Art haben.

«In Stansstad wird das «Rollhotel» zum Beispiel im Hafen vor Anker gehen, in Brunnen wird es beim Lido stehen.» Dass sie diesen Sommer solch tolle Standorte bieten kann, liegt vor allem am Mitmachprojekt des Gästivals. «Die Standorte befinden sich in den Vorzonen der Seerose. Deshalb brauchte ich keine separaten Bewilligungen. Sonst wäre es an diesen Plätzen bestimmt nicht möglich gewesen.»

Polaroid-Gästebuch

Die Gäste halten ihre «Rollhotel»-Erlebnisse in einem altmodischen Tagebuch samt Polaroid-Foto fest. «Da wissen viele von den faszinierenden Dampfschiffen, die direkt vor dem Wohnwagen in den Luzerner Hafen einfahren, zu berichten oder vom Bräteln mit Blick auf Hofkirche, KKL, Hotelpaläste und Rigi.»

Manchen gefalle das belebte Sommerambiente auf dem Inseli bei der Buvette besonders, anderen die beleuchtete Seerose in der Nacht. Sogar das blitzende Unwetter sei von den beiden

Übernachtenden als grandioses Naturschauspiel beschrieben worden. «Die Rückmeldungen sind sehr positiv», freut sich Huwyler.

Wenn es so weitergeht, soll nach dem Gästival auch nicht Schluss sein mit dem Projekt. Huwyler will nach den Erfahrungen diesen Sommer auch im nächsten Jahr wieder mit ihrem «Rollhotel» unterwegs sein. An Festivals oder auf Bauernhöfen beispielsweise.



Ein Eindruck aus dem «Rollhotel»-Tagebuch.